

Mentale Stammzellen-Regeneration



Autor: Dr. oec Katharina Friedrich

Präventologin, Dozentin an der BeTeWi-Akademie entwickelte die Heilmethode „Quantenharmonie“

Besonderheit der Stammzellen

Sie gehen aus der Verschmelzung einer weiblichen und männlichen Zelle hervor. Nach deren dritten Zellteilung entsteht ein „Zellklumpen -cellcluster“ bestehend aus den ersten acht Zellen des Lebens. Sie werden auch als die Urzelle, das Ei des Lebens, bezeichnet.

Aus den Stammzellen bilden sich, je nach dem wie das sie umgebende Gewebe energo-informativ ausstrahlt. Messen oder spüren kann man das als physikalische Dichte, Lichtfrequenz, Schwingungsmodulation, Geruchs-Moleküle und durch die Moleküle der Gefühle) verschiedene Arten von Stammzellen.

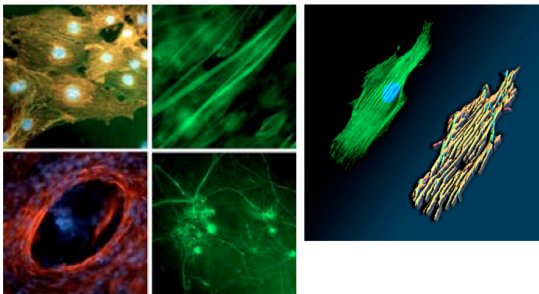


Abbildung 1 Unterschiedliche Stammzellenarten

Aus den Stammzellen bilden sich in Kultur

1. Herzzellen (oben links),
2. Skeletalmuskelzellen (oben rechts),
3. Gefäßmuskelzellen (unten links)
4. Nervenzellen (unten rechts)
5. Knochenstammzellen (Rechtes Bild)

Der Göttinger Biophysiker Dr. Florian Rehfeldt konnte bereits nach 24 Stunden erkennen, wie sich die Form und innere Struktur von Stammzellen aus dem Knochenmark in Richtung

Muskelzellen verändern, in Abhängigkeit der Härte der Zelloberflächen in der Umgebung der Zelle.

Die Adulten oder Gewebestammzellen sind in allen Organen, hauptsächlich im Knochenmark lokalisiert.

Stammzellen können sich in 220 verschiedene Zellarten verwandeln, sie sind unsere „JOKER-Zellen“. Der Stammzellengehalt des Blutes kann mittlerweile per Ultraschall ohne Eingriff gemessen werden.

Zwei miteinander eng verknüpfte Aspekte sind bei der Organregeneration zu beachten. Das sind:

1. **Der quantitativen** - energetische Aspekt
Die rein zahlenmäßige Vermehrung von eigenen Adulten Stammzellen im eigenen Körper.
2. **Der qualitativen** - informative Aspekt
Erreichte im „Körper-Orchester“ eine optimale Harmonie, eine gesunde Resonanz zwischen Mikrokosmos Mensch mit all seinen Zellen und dem Makrokosmos. Letzterer umfasst die Umgebung, im weitesten Sinne - die Kommunikation zwischen den Mitmenschen, das Verhalten gegenüber der Natur, die die Anpassungsfähigkeit gegenüber der kosmischen Strahlung, einschließt.

Je mehr also adulte Stammzellen sich in der Blutbahn befinden, desto vorteilhafter ist es für den Körper. Dies ist das Phänomen, das man kürzlich entdeckt hat. Der Körper hält sich dadurch jung und bringt sich in einen optimalen Gesundheitszustand. Wenn es im Blutstrom mehr Adulte Stammzellen gibt, können auch die Regenerationsprozesse unseres Körpers intensiviert werden und die Organe ihre ursprünglichen Aufgaben wieder erfüllen.

Mentale Stammzellen-Regeneration

Fakt ist, dass ab dem 20sten – 25sten Lebensjahr die Stammzellen-Produktion im Körper stetig abnimmt. Im rüstigen Rentenalter (75) sind pro cbcml Blut invitro, von 25 Millionen nur noch 5 Millionen vorhanden. So nimmt die Ausscheidungskapazität der Nieren um 50% ab, die Gehirnmasse verringert sich um ca. 300 g, die Lungenkapazität reduziert sich um 50%, ebenso die Blutmenge, Muskelmasse, die Seh- und Hörstärke verringert sich sogar um bis zu 70 – 80% etc. Dass die abnehmende Stammzellen-Produktion negative Folgen hat. Eine meist anzutreffende energiezehrende und informativ verfälscht, geführte Lebensweise, verstärkt diesen Rückgang, was uns täglich spiegelbildlich vor Augen ist. Eine erhöhte Stammzellen-Produktion wird nur dann vorgenommen, um im Ernstfall noch zu retten, was beinahe nicht mehr zu retten ist. So zum Beispiel der Kaffeegenuss, der die Stammzellen innerhalb von Minuten um 30% vermindern kann.

Wie wäre es, wenn wir unseren Körper dazu bringen könnten, Stammzellen entsprechenden der gesunden NORM zu produzieren? Dann kann unser Körper die Mängel, welche durch Krankheit, Unfall oder einfach durch Alterung entstehen, korrigieren.

Welche Wege führen zu mehr und qualitativ hochwertigen körpereigenen Stammzellen in unserem Blutstrom? Möglich wären, die

- materielle, direkte Zuführung durch Einspritzen;
- materielle, indirekte Zuführung, durch Stimulanzen;
- Übertragung energo-informativer Daten von gesunden auf kranke Personen/Tiere/Pflanzen;
- mentale, geistige Stimulation und Manifestation.

Materiell Stammzellen regenerieren

Diese unten aufgeführten materiellen Varianten mögen in dem einen oder anderen Falle sinnvoll sein, entsprechen aber nicht dem Grundsatz, einer autarken Lebensweise. Sie schaffen Abhängigkeiten. Sie sind entweder aus ethischen Gründen (1. b) oder aus Kostengründen bedenklich.

1. Materielle, direkte Zuführung durch Einspritzung mit
 - a) körpereigenen Stammzellen;

So z.B. das Akademiemitglied E. I. Chazov im eigenen Interview der Zeitung "Argumente und Tatsachen" Nr. 18, Jahr 2003: "Wir haben damit begonnen, kranke Menschen mit den eigenen Infarkt Stamm-Zellen zu behandeln. Wir nehmen sie aus dem Knochenmark und wir führen sie in die Koronargefäße ein. Jetzt verbreitet sich der " Stammzellen-Boom " in der ganzen Welt. Allerdings noch auf der Stufe des klinischen Experimentes".

- b) körperfremden embryonalen Stammzellen;

2. Materielle, indirekte Zuführung durch Stimulanzen:

Es ist Forschern gelungen ein Produkt, ein Stammzellen-Multiplikator, als Nahrungsergänzungsmittel zu entwickeln. Sein Name ist „Stem X Cell Olympiq“, welches die adulten Stammzellen im Körper auf natürliche Weise vermehrt und schützt. Aus über 1000 Heilpflanzen wurden die neun am stärksten stammzellen-vermehrenden Pflanzen zu-

Mentale Stammzellen-Regeneration

sammengestellt, wodurch die enorme Wirkung zustande kommt.

Das Produkt wurde patentiert (US-Patent vom 9. Nov. 2004, Nummer US 6.814.961 B1) und in einer randomisierten, Doppelblind-, Placebo-kontrollierten Studie („Cardiovascular Revascularization Medicine“ im September 2007 veröffentlicht). Nach einer Stunde soll ein Anstieg von ca. 25-30%, also mehr als 3-4 Millionen Stammzellen mehr im Blut gemessen worden seien. (Quelle:www.energeticmedizin.com)

3. Energo-informativer Transfer

- a) mit technischen materiellen Hilfsmitteln
- b) mit ausschließlich mentaler Kraft

Zu a)

Hierzu zählt die Methode von Professor und Doktor der Biologie, Peter Petrovitsch Garaiev und Kollegen, die rein mit der energo-informativen Ebene arbeiten und technisches Gerät benutzen. Hier werden mit Hilfe eines ungefilterten Hochfrequenz-Lasers Radiowellen, vom Foto einer gesunden, verwandten Person abgelesen, dann in für die menschlichen Sinnesorgane hörbare Töne und Farbbilder umgesetzt. Der Patient bekommt diese DVD mit nach Hause, hört und sieht sich diese Schwingungen täglich mehrere Minuten an. So hatten sich nach 6 Monaten bei einer Diabetespatientin (63 Jahre), nicht nur die Pankreaszellen im histologischen Befund wie geplant 100%ig regeneriert, sondern es entstanden der zahnlosen Dame auch noch nebenbei zwei neue Zähne im Oberkiefer. www.wavegenetic.ru

Prof. Gariev selbst konnte allein

durch diese Methode seine Brillengläser von einer Dioptranzahl von 6 auf 3 reduzieren. So seine vorgetragenen Schilderungen, belegt mit Fotos und Röntgenaufnahmen, auf dem Netzwerkkongreß der Deutschen Gesellschaft für Energie- und Informationsmedizin (DGEIM) vom 6. Mai 2012 in Heidelberg.

In der BeTeWi-Akademie wenden wir seit zwei Jahren für Forschungszwecke und in der praktischen Arbeit - beim Einzel- und Gruppen-Coaching, umgewandelte standardisierte Ton- und Bilddateien, ausgearbeitet von den Kollegen P. Gariaevs (z.B. zur Konzentrationserhöhung, zur Verbesserung der Sehkraft allgemein) mit Erfolg an.

Zu b) mit ausschließlich mentaler Kraft folgen die Ausführungen im nächsten Abschnitt.

Mental Stammzellen regenerieren

Das bedeuten, selber zu jeder Zeit, unabhängig von Patenten oder Geräten und zu dem ohne finanziellen Aufwand, eine Stimulation der Stammzellen entsprechend der NORM zu erreichen. Ja, wir können auch Wasser mental modulieren und unser Körper reagiert darauf, als hätten wir tatsächlich Wasser getrunken. Autarke Lebensweise pur!

So etwas geschieht durch die eigene mentale zielgerichtete, bewusste Steuerung von Ereignissen (z.B. die „Wettermacher“) und Heilprozessen mit Hilfe von Methoden, die meist bisher Geheimwissen der Urvölker darstellten. Sie kommen aus dem direkten Zugang zum Informationsfeld des Universums. Ob Ein-GEGEBEN oder

Mentale Stammzellen-Regeneration

Zu-GEFALLEN, so kamen die Veden (mit ihrer Geheimlehre: Upanishaden) als auch die Ureinwohner Amerikas, Aus-traliens, Asiens oder Afrikas an dieses Wissen heran. Zunehmend „erinnern“ sich auch europäische Völker an ihr Urwissen.

Seit 1992 ist Einiges davon in Russland, Bulgarien, Schweden, aber auch in Deutschland und Schweiz an die Öffentlichkeit gekommen.

Sind das Hirngespinnste oder steckt da mehr als ein Körnchen Wahrheit dahinter? Die Praxis ist das Kriterium der Wahrheit! Oder „Wer heilt hat Recht!“

Auf diesen Weg der Erkenntnis haben uns mutige Naturwissenschaftler Hilfestellung gegeben und geben sie immer noch. Es seien nur zwei Beispiele aus Deutschland genannt:

Das neue Weltbild des deutschen Physikers Burkhard Heim – ein Schüler Werner Heisenbergs, der seinen Lehrer in Geist und menschlicher Reife, weit übertraf – erklärt uns, basierend auf einer mathematisch-physikalischen-philosophischen Herangehensweise, diese transzendentalen Räume. Wie Gedanken durch die Aktivitätsströme – (unsere Aufmerksamkeit steuert bekanntlich die Energie) eine Materialisation hervorbringen können, wird von ihm mathematisch bewiesen. Er berechnete die Masse aller erst viel später entdeckten Elementarteilchen exakt voraus. Bisher konnte noch keiner diese Herleitungen, trotz vieler Versuche, widerlegt werden. Gedanken sind Informationen. Unsere Sprache zeigt es uns auf: In-FORM-ation oder In-FORMAT-ion, die Ionen werden in eine Form, ein Format, eine Struktur gebracht. Das ist die Qualität. Wie und wo diese Information eingespeichert wird, darüber haben die russischen

Forscher Grigori Grabovoi als auch Mark Komissarow (Methode „Direkte informative Wahrnehmung“) erste theoretische als auch praktische Erfahrungen gesammelt.

Wer „w a a g t“ gewinnt!

So wiegt der Doktor der physikalischen Chemie, Klaus Volkamer, mit seiner Vakuumpräzisionswaage die Energie von Gedanken in Form von Massezuwachs und das nachweislich über große Entfernungen hinweg. Er erbrachte den Nachweis der Verschränkung der Atome zwischen Heidelberg und Dresden, in dem er eine Blutprobe, vor und nach einer ärztlichen Behandlung mit dem Biofeldtest, wog. Nach der Behandlung hatte die Probe mehr Gewicht. So zum 2.Workshop der BeTeWi-Akademie 2011 weltweit erstmalig von ihm präsentiert.

Hinweis:

Der BeTeWi-Workshop findet einmal jährlich jeweils am 2.Wochenende im November in Wiesbaden statt.

Ja, unsere Gedanken haben Gewicht und das in jeder Beziehung!

Wie ein Lauffeuer und das zu Recht, verbreiteten sich in den letzten Jahren die mentalen Heilweisen. Ihre relative Einfachheit und zugleich hohe Wirksamkeit, ohne Nebenwirkungen, sind der Grund dafür.

Ausgangspunkt ist, dass wir Menschen vor allem Geistwesen sind, die sich ab und zu eines physischen Körpers bedienen. Dieser Mensch aus Licht (Energie) – der **quantitative** Aspekt – und In-FORM-ation – der strukturelle, der **qualitative** Aspekt – bestehen. Der russische Mathematiker, Physiker, Erfinder, Heiler und Hellseher Grigori Grabovoi hat sehr wichtige

Mentale Stammzellen-Regeneration

Zusammenhänge erkannt und daraus wunderbare Heiltechniken entwickelt. Sie versetzen uns in die Lage, selbst, uns krankmachende Informationen zu transformieren, Norm gebende Impulse zu setzen, direkt mit der Urmatrix in Kontakt zu treten und so über die Stufen Informationsfeld, Energiefeld auch wieder materielle Substanz aufzubauen. Es können so entfernte Organe wieder nachwachsen. Dokumentierte Beweise gibt es u.a. im Buch von Igor Arepiev und im Film [„Jungbrunnen des Lebens“](#) oder eine medizinisch nachgewiesene Blinddarm-Regeneration eines Seminar-teilnehmers.

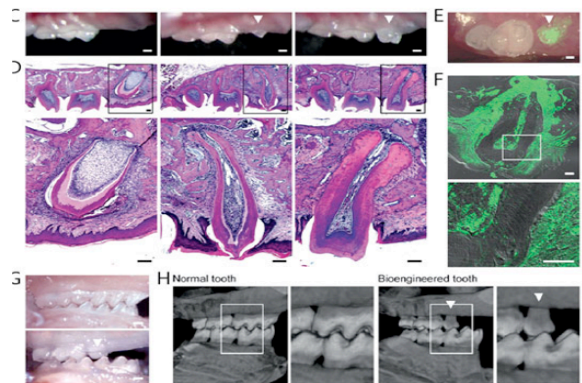
Ist das Zauberei oder steckt dahinter eine Intelligenz, die weiß, in welche Formate, Struktur die Quanten der Materie sich anordnen müssen, um so zu wirken wie sie sind. Da helfen uns die Mathematiker, die sagen:

Die Intelligenz des Universums ist die Zahl. Die Funktion einer Frequenz ist die geometrische Figur. So die Mathematik.

Das Universum und daher auch wir, sind aufgebaut auf Zahlencodes und geometrischen Formen. Unser Körper reagiert sehr präzise auf bestimmte geometrische Formen, denen Informationen gegeben werden. Er entschlüsselt die Botschaft über die Pseudo-DNS (auch Junk-DNS genannt) bis in die DNS hinein und gestaltet sich entsprechend um. Priorität hat dabei die Veränderung der Pseudo-DNS. Die Information hat Vorrang, vor der Energie und der Materie, dabei durchdringen sich alle Felder/Dimensionen/Schwingungsebenen. So können Schmerzen verschwinden, die Wirbelsäule ist trotzdem noch defekt. Oder Heuschnupfen weg, aber Antikörper im Blut noch vorhanden. Beispiele aus unserer Beratungspraxis gibt es dafür viele.

Stammzellen für die Zähne

Eine der materiellen Methode ist, wie schon beschrieben, das Einspritzen von fremden embryonalen Zellen an den Ort, wo neues Gewebe entstehen soll. So gelang bereits vor Jahren Dr.med. Papov in Moskau bei einem Menschen und bei Prof. Dr. med. Werner Götz an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität am Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde arbeitend, experimentell auf dem Gebiet der oralbiologischen Grundlagenforschung tätig, recht erfolgreiche Versuche bei Mäusen, dentale Stammzellen aus einem anderen Körper zum Zahnwachstum zu bringen.



Bildquelle: Prof. W. Götz

Abbildung 2 Zahnbildung durch exogene Stammzellenübertragung bei einer Maus

Steht nun die Frage, lassen sich auch mental die am härtesten gebauten Stammzellen, nämlich die der Zähne, so aktivieren, daß sie gerade und harmonisch in den uns spezifischen Kiefer wieder einwachsen. Grundsätzlich geht das, wie im Film „Jungbrunnen des Lebens“ Teil 4 eine Moskauerin mit 60 Jahren es geschafft hat. Oder wie es bei Naturvölkern in einigen Stämmen Afrikas oder in den hohen Bergdörfern Bulgariens spontan geschieht. Für diese Menschen ist der 3.Zahn was ganz normales.

Mentale Stammzellen-Regeneration

Viele haben es bisher versucht und es hat noch nicht geklappt. Wo kann hier die Hürde sein?

Zu jedem Zahn gehört auch der jeweilige Mensch, mit all seinen psychischen und physischen Spezifika. Störend auf den Regenerationsprozess wirken dabei seine Erfahrungen mit giftigen Zahnmaterialien. Gerade sie verändern den Stromfluss im Mund gewaltig – mikroVolt stößt da auf nanoVolt (Zellinnenstrom)! Belastend wirken auch die Miasmen bis zu vier Generationen zurück.

Das Stammzellenwachstum im Zahn- und Kieferbereich ist sehr komplex und verlangt von uns neben dem Wissen auch viel Geduld.

Es kann manchmal schnell innerhalb von Tagen ein Zahn nachwachsen, aber in der Regel bedarf es nach unseren Erfahrungen und dem Studium der Fachliteratur, 2–3 Jahre intensiver Aufmerksamkeit, in das Projekt „neuer Zahn“.

Der qualitative Aspekt, welche Information gebe ich dieser Energie bei, ist meines Erachtens der entscheidende. Die Methoden, weitergegeben von Grigori Grabovoi, lassen Karies verschwinden, Kieferknochen nachwachsen, aber für das Zahnwachstum selbst sind sie nach eigener Erfahrung weniger geeignet. Auch die Methode von Arkadie Petrov, Aufbau in 1–3–5–8–9-Schritten ist verbesserungswürdig. So habe ich die Methode ergänzt und dabei die Erfahrung gemacht, das A und O ist:

1. Zuerst Traumatisierungen, die auf dem Zahn lagen, erkennen und ablösen;

2. Die Psyche schnell in ein Wonnebad der angenehmen

Gefühle bringen; darin mindestens täglich bei der mentalen Heilarbeit minutenlang „schwimmen“.

3. Der Zeitpunkt ist wichtig, der Moment der „Götterdämmerung“ scheint mir hier der beste zu sein;

4. Bestimmte Lichtfrequenzen in gelb-weißen Tönen mental erzeugen und dynamisieren.

Immer wieder werde ich gefragt, wann denn mein bereits neu angelegter 3.Backenzahn durchstößt. Bitte noch etwas Geduld. Im Kontakt mit denen, die auch schon soweit sind, konnte das energo-informative Abbild des angelegten Zahnes im Röntgenbild festgehalten werden. So wie im Bild von Prof. Götz oben rechts. Allerdings bereits bei einem Menschen.

Es ist empfehlenswert, zu den mentalen Organ- und Zahn Regenerationsmethoden statt einen Video-Online-Kurs oder ein Buch zu lesen, das spürbare Erlebnis der Körperwahrnehmung im Seminar mit seiner Gruppendynamik zu besuchen. Denn hier kommt es auf die Feinheiten an, die der Trainer immer wieder korrigieren kann, bis die mentalen Abläufe ins „Blut“ übergehen und jeder selbst spürt, was sich in seinem Körper materiell durch mentales Training verändert.

Ich wünsche allen, die mit dieser wirkungsvollen Methode begonnen haben zu arbeiten, viel Erfolg.